

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 15. Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen**

vom:	<b>04.06.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:10 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Ausschuss für Schul- und Bildungswesen:

Höpfner-Diezemann, Ute - als Ausschussvorsitzende -  
Dittert, Katrin  
Flohren, Angelika - bis 17.55 Uhr, TOP 4 nÖT -  
Gierlich, Michael - für AM Trittman, Klaus -  
Groß, Michael  
Kesting, Stefan - für von d. CDU-Fraktion noch nicht benanntes ord. Mitglied, bis  
17.35 Uhr, Ende TOP 5 öT -  
Pfeifer, Joachim  
Sallen, Georg - für von d. CDU-Fraktion noch nicht benanntes ord. Mitglied -  
Schleifenbaum, Dorothea  
Schuß, Lothar  
Sintzen, Gerlinde  
Wolf, Marianne

##### II. Beratende Mitglieder:

Ax, Bernd  
Bär, Jochen  
Bernshausen, Egon  
Burk, Friedrich  
Dzaak, Evelyne  
Elemenler, Muhammed  
Jüngst, Werner  
Justus, Stefan - bis 16.55 Uhr, TOP 5 öT -  
Klein, Irmgard  
Krämer, Ingrid

Lange, Günter  
Laszlo, Maria  
Rosenthal, Achim  
Schütte, Brigitte

III. Als Zuhörer:

Faßbender, Dirk  
Lachenicht, Irmtrud  
Leonhardt, Helgard  
Leonhardt, Traugott  
Schütte, Klaus

IV. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Beinghaus - Schulamt des Kreises Siegen-Wittgenstein -  
Herr Reichel - Schulamt des Kreises Siegen-Wittgenstein, bis 17.30 Uhr, TOP 5 öT -

V. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Sintzen bestimmt.

**15. AfSuB 04.06.2002**

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Frau Höpfner-Diezemann ist der Ansicht, dass es sich entgegen der Wiedergabe des Wortbeitrages von Herrn Reichel zu TOP 5 öT bei der Erfüllung der sachlichen Voraussetzungen (bei der Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe), um den alleinigen Zuständigkeitsbereich des Schulträgers handelt.

Frau Schleifenbaum erachtet ihren Wortbeitrag zu TOP 5 öT als zu gering gewürdigt.

Anmerkung zur Niederschrift:

*Kernargumente aus den Äußerungen der Ausschussmitglieder werden nach Möglichkeit in geraffter Form wiedergegeben, um den Umfang der Niederschriften*

*nicht zu sprengen. Im übrigen wird auf § 15 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Siegen und seiner Ausschüsse verwiesen.*

Sodann wird die Niederschrift bei Stimmenenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**15. AfSuB 04.06.2002**

### **3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**15. AfSuB 04.06.2002**

### **4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**15. AfSuB 04.06.2002**

### **5. Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe**

Vorlagenr. 1951/2002

Der Abwägungsprozess der Entscheidung ist im Ergebnis nicht richtig, so Herr Groß. Die Integration von behinderten Kindern wird in den Grundschulen seit Jahren durchgeführt. Nun gilt es, das Gleiche auch für weiterführende Schulen durchzusetzen. Die auftretenden Probleme sind daher nicht neu. Der Wunsch der Eltern und Kinder auf integrative Beschulung ist auch an weiterführenden Schulen zu erfüllen. Er vermisst eine Stellungnahme des Behindertenbeauftragten der Stadt Siegen.

Die Stellungnahmen des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums und der Sonderschule sind nachvollziehbar, so Herr Sallen. Bei dem Personalmangel an Sonderschulen wird es schwer sein, im Bedarfsfall einen Ersatzlehrer abzustellen. Das Peter-Paul-Rubens-Gymnasium ist derzeit in einem personellen Umbruch. Weiterhin verfügen die Gymnasiallehrer nicht über eine sonderpädagogische Zusatzausbildung. Auch das Anforderungsprofil an Gymnasien ist anders als an Grundschulen. Weiterhin vertritt er die Ansicht, dass sonderpädagogische Fördergruppen die nicht behinderten Schüler beeinträchtigen. Die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage daher zustimmen.

Herr Pfeifer beantragt entgegen dem Beschlussvorschlag die dieser Fördergruppe in einer allgemeinbildenden Schule für das Schuljahr 2002/2003. Benachteiligte, in diesem Fall die behinderten Kinder, sind nach Möglichkeit zu unterstützen. Den

Schulen kann die Schaffung einer Fördergruppe zugemutet werden.

Es muss eine sachliche Entscheidung getroffen werden, mahnt Frau Höpfner-Diezemann. Diese muss allen Seiten gerecht werden. Von einer Instrumentalisierung behinderter Kinder darf nicht die Rede sein.

Frau Krämer bedauert die Nichteinrichtung der Fördergruppe. Sie selbst hat viele positive Erfahrung mit Integrationsarbeit in Grundschulen gemacht. Behinderten Kindern in weiterführenden Schulen müssen die selben Chancen eröffnet werden.

Frau Flohren vermisst die menschlichen Gesichtspunkte bei der Abwägung. Gründe für eine Einführung einer Fördergruppe werden zu wenig in Betracht gezogen. Chancengleichheit ist sicherzustellen

Frau Schleifenbaum gibt zu bedenken, dass die behinderten Kinder eine bestmögliche Förderung erhalten sollen. Sie sieht Probleme im breiten Spektrum der Behinderungsarten.

Herr Groß beantragt, eine Arbeitsgruppe zur Thematik zu bilden und ein Beschlussvotum auszusetzen.

Herr Bernshausen befürchtet, dass die Sonderschulen überflüssig werden. Er hält es nicht für sinnvoll eine Fördergruppe zu schaffen, wenn die Rahmenbedingungen noch nicht vorhanden sind.

Lehrer werden immer wieder vor Aufgaben gestellt, die sie nach bestem Wissen zu meistern versuchen, so Herr Reichel. Er votiert zugunsten der sonderpädagogischen Fördergruppe. Er weist darauf hin, dass nur die Kinder aufgenommen werden, die auch Nutzen daraus ziehen. Sonderschulen sollen nicht ins Abseits gestellt werden, da es immer Kinder geben wird, die dort besser gefördert werden können.

**Beschlussvorschlag (auf Antrag von Herrn Pfeifer):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe an einer unter Trägerschaft der Stadt Siegen stehenden allgemeinbildenden Schule zum Schuljahresbeginn 2002/2003.

**Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür (SPD-Fraktion, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 7 dagegen (CDU-Fraktion), 0 Enthaltungen**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

---

**Beschluss (auf Antrag von Herrn Groß):**

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen beschließt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die weitere Möglichkeiten zur Einrichtung einer Fördergruppe im kommenden Schuljahr erörtert.

**Beratungsergebnis: 1 Stimme dafür (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 7 dagegen (CDU-Fraktion), 4 Enthaltungen (SPD-Fraktion)**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

---

**Beschlussvorschlag (gemäß Vorlage):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, von der Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe an einer unter Trägerschaft der Stadt Siegen stehenden allgemeinbildenden Schule zum Schuljahresbeginn 2002/2003 abzusehen.

**Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür (CDU-Fraktion), 5 dagegen (SPD-Fraktion, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen**

**15. AfSuB 04.06.2002**

**6. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 in der Abteilung 4/1 - Schulverwaltung -**

Vorlagenr. 1927/2002

▶▶▶ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis

**15. AfSuB 04.06.2002**

**7. Einbindung einer Schülervertreterin/eines Schülervertreters in den Ausschuss für Schul- und Bildungswesen**

Vorlagennr. 1959/2002

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt Herrn Hannes Gieseler als ordentliches beratendes Mitglied, Herrn Tobias Schuster als stellvertretendes beratendes Mitglied sowie Herrn Florian Giermann als Nachfolger von Herrn Schuster in der Stellvertretung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. AfSuB 04.06.2002**

**8. Erweiterung der Realschule Am Hengsberg  
hier: Einrichtung**

Vorlagennr. 1960/2002

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen stimmt der Neueinrichtung, sowie der Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung für die Realschule Am Hengsberg im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**15. AfSuB 04.06.2002**

**9. Mitteilungen der Verwaltung**

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Ausführungen der Verwaltung sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

▶▶▶ Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

**15. AfSuB 04.06.2002**